

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	13 (1897)
<b>Heft:</b>	26
<b>Rubrik:</b>	Aus der Praxis - für die Praxis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Barbados große Mengen eines Minerals gefunden, das die Eingeborenen Manjak nennen. Es ist von glänzend schwarzer Farbe und kommt in sehr geringer Tiefe vor, bisweilen an der Oberfläche in 1—2 Fuß starken Lagern; es erscheint gewöhnlich unter einem Winkel von ungefähr  $40^{\circ}$  und in unmittelbarer Nähe von Gesteinen. Man nimmt an, es sei festgewordenes Petroleum, das man dort oft aus der Erde ausschwitzen oder auf dem Wasser schwimmen sieht. In der Zusammensetzung ähnelt dieses Mineral dem Pech von Trinidad, dem Gilsonit von Utah und dem kanadischen Albertit, aber es ist von viel besserer Qualität. Die besten Manjaksorten ergaben 2,00% Wasser, 70,85% flüchtige organische Stoffe, 26,97% dergleichen feste und 0,18% mineralische Bestandteile. Eine gewöhnlichere, mehr verbreitete Sorte enthält 5% Wasser und Mineralsubstanz. Das Trinidadpech hält 21—30% Wasser und ca. 38% Wachs; das Manjakmaterial ist also viel reicher an natürlichen Bitumen. Man verwendet dasselbe unter anderem zur Isolierung elektrischer Leitungen, als Firnis, bituminösen Beton und als Brennstoff mit Torf oder dergleichen gemischt. Man hofft, daß es als Isolierungsmaterial Gutta-percha ersetzen wird.

**Ein neues Verfahren zur Imitation von Intarsien auf Holz** ist von verschiedenen Ländern Herrn O. Rüger, Dekorationsmaler, patentiert worden. Die Vertretung desselben hat A. Schirich, Zürich, übernommen. Die Intarsien sind hell auf dunklem Nussbaumgrund sehr täuschend nachgemacht und politurfähig und stellen sich ca. 100% billiger als echte Intarsien. Proben sendet auf Wunsch bereitwillig A. Schirich, Neumarkt 6, Zürich, zu.

**Poröse Drainröhren.** Bei der Fabrikation von Drainröhren bemühte sich die Ziegelei stets, recht feste d. h. Wasser nicht durchlassende Röhren zu liefern, und es drang das abzuführende Wasser nur an den Stößen der Röhren in das Innere, um dann abgeführt zu werden. Eine soeben patentierte Erfindung des Gutsbesitzers Fritze in Rhäultau, Överschleien, geht nun von der Einsicht aus, daß die Anlage um sehr viel wirksamer sein wird, wenn die Drainröhren durch ihre ganze Oberfläche in der Lage sind, Wasser aufzunehmen und rasch in das Innere zur Ableitung durchdrücken zu lassen. Die dazu nötige Porosität des Materials, aus dem die Röhren hergestellt werden, erzielt der Erfinder nach einer Mitteilung des Patentbüros von H. u. W. Patatz in Berlin durch einen Zusatz von Torfmull, Kohlen, Sägespänen oder dergl. zum rohen Thon. Einem weiteren Vorteil bieten die Röhren, welche nach diesem neuen System hergestellt sind, dadurch, daß bei ihnen gegenseitige Verschiebungen der Röhre unmöglich gemacht sind, indem die Enden derselben derart abgeschrägt werden, daß die innere vorstehende Kante des einen Rohres unter der äußeren vorstehenden des anderen liegt. In dieser Anordnung konischer Sätze und in der Porosität der Röhren, wodurch das Wasser an der ganzen Oberfläche eindringen kann, zeichnen sich diese neuen Drainröhren derart vor den bisher benutzten aus, daß ihre allgemeine Einführung gesichert erscheint.

## Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

**573.** Wo sind Wagenthürschlösser, ähnlich wie Cremonen, mit einer Stange auf- und abwärts, zum Öffnen von außen und innen mit Hohlschlüssel, ähnlich wie bei Eisenbahnwagen, zu beziehen?

**574.** Welche Firma in der Schweiz liefert Heizkörper verschiedener Modelle für Dampfheizungen in Wohnungen wie Geschäftsräume?

**575.** Wer liefert schmiedeeiserne oder gußeiserne Fensterrahmen?

**576.** Wer liefert billigst circa 600 lfd. Meter profilierte Thürverkleidungen, 15 cm breit, Stab 5 cm breit und 2 cm dick, von dürrrem, sauberem Tannenzweig?

**577.** Wer liefert Gasstoff für Benzinlampen?

**578.** Wer liefert oder hat noch gut erhaltene Roststäbe in 1130 oder 1200 mm Länge abzugeben?

**579.** Wer hat zwei noch gut erhaltene größere Stocklaternen samt Armen abzugeben?

**580.** Wer oder welche Gießerei kann Auskunft geben, wie lang es ungefähr gehen würde, um eine Gußplatte von 200 cm Länge, 80 cm Breite und 1 cm Dicke mit Flammeuer, welches unter der ganzen Platte gleichmäßig brennt, zu erwärmen? Ebenso wenn das Feuer nach genügender Erwärmung sofort entfernt würde, wie lang geht es, bis die Platte erkalte? Ist Hart- oder Weichguß dazu zu verwenden und wie schwer wird eine solche Platte im Gewicht? Dieselbe würde nicht stärker erwärmt werden, als z. B. eine stark erhitzte Sandsteinplatte.

**581.** Wer hätte ein noch in gutem Zustande befindliches eisernes Schwungrad mit Riemencheibe, Kurbel und wenn möglich mit Gestell, circa 150 Kilo schwer, billig zu verkaufen?

**582.** Wer liefert Schmiedefleißmaschinen für Hobelmesser von 75 cm Breite und wie teuer?

**583.** Ist es ratsam, eine Turbinenleitung von Cementröhren zu machen bei einer Länge von 120 Meter und 20 Meter Gefäß? 40 Gefüllender.

**584.** Wie bewahren sich vierseitige gebrannte Hohlsteine von 12—15 cm Dicke, für Auswandlung eines größeren Fabrikgebäudes ohne Verputz?

**585.** Wer liefert eichene Pfosten, 20/30 cm stark, 1,90 m lang, nur braunes Holz, kantig geschnitten, und zu welchem Preis? Benötige 7 Stück!

**586.** Welcher Wagner würde einen neuen oder gebrauchten gut erhaltenen Federwagen von circa 18—20 Centner Tragkraft liefern? An Zahlung würden Holzbearbeitungsmaßchinen geliefert.

**587.** Welche Firma würde Parquet-Musteralbuns anfertigen? **588.** Welche Firma befaßt sich speziell mit der Herstellung von Sägezäpfen?

**589.** Wer liefert ganz gute geriffelte Reißriegelwalzen?

**590.** Wie kann ich an einer Stauchmaschine ein Mittelstück mit Bahnwange anbringen, damit ich auch kurze Stücke stauchen kann oder wer liefert solche?

**591.** Könnte jemand eine dem einfachen Handwerker verständliche Rechnungsweise angeben, wie berechnet werden kann, wie weit bei Trinkwasserleitungen die Rohrdimension gewählt werden muß, um bei gegebenen Gefällen ein bestimmtes Quantum Wasser leiten zu können (per Minute)?

**592.** Wer würde ein eisernes Kammrad, 276 cm Durchmesser, mit 176 hölzernen Zähnen (Durchmesser der Welle 90 mm) verkaufen und zu welchem Preise?

**593.** Wer in der Schweiz übernimmt Sesselrahmen zum Flechten? Man könnte mehrere hundert machen lassen.

## Antworten.

Auf Frage **503.** Empfehle mich als Lieferant von Dynamos jeder vorkommenden Größe. Eugen Lengweiler, Techn. Bureau, St. Gallen.

Auf Frage **518.** Kirschbaum-, Nussbaum-, Buchen- und Birkenholz liefert zugeschnitten für Sessel und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten: Emil Weber, mech. Schreinerei und Glaserie, Bremgarten (Aargau).

Auf Frage **525.** Ergänzend zu unserem Bericht in letzter Nummer dieses Blattes sei bemerkt, daß Aluminium, an Stelle von Zink in galvanischen Elementen oder Batterien verwendet, eine stärkere Spannung mit dem positiven Kupfer (oder der Kohle) erzeugt, als Zink. Bienhard u. Hartmann, Zürich III, Wetzstr. 8.

Auf Frage **528.** Eine bereits neue Knochenstampfe ist zu verkaufen von J. Anton Gubser, Schlosser, Oberterzen.

Auf Frage **537.** Wenden Sie sich gefl. um näheren Aufschluß über fragl. Wasserdruck und Wassermotor an J. J. Neppeli-Trautweiter, Rapperswil.

Auf Frage **539.** Einziger Lieferant der billigen Acetylen-Motoren. Billigster Kraftbetrieb! Techn. Bureau C. Lengweiler, St. Gallen.

Auf Frage **540.** Bei einem Gefälle von 50—60 m braucht es 6—7 Liter Wasser, um 3—4 Pferdekräfte erzielen zu können. Eine Hochdruckturbine wäre das vorteilhafteste. Diese Motoren liefern in vorzüglicher Ausführung die Ateliers de constructions mécaniques de Vevey.

Auf Frage **540.** Sie brauchen etwa 420 Liter per Minute zur Erzielung von 3—4 Pferdekräften bei 50—60 m Gefälle. Hochdruckturbine ist anzuraten. Beste Bezugssquelle: J. Neppeli, Maschinenfabrik, Rapperswil.

Auf Frage **543.** Unterzeichnete würden eventuell die Lieferung von jährlich einigen hundert Stück einfacher Handpumpen mit messinginem Saugrohr und kleinem Gußwindkessel übernehmen. Erbiten diesbezügliche Auskünfte. Ateliers de constructions mécaniques de Vevey.

Auf Frage **543.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Neppeli, Maschinenfabrik, Rapperswil.

Auf Frage **551.** Sie erhalten direkte Offerte. J. Walther u. Cie., Zürich 1, Usterstr. 1.

Auf Frage 552. Wenden Sie sich an Dr. Amberg, Zürich, Zeughausstrasse 7, Vertreter von Fiedler u. Faber in Leipzig-Lindenau.

Auf Frage 553. Wenden Sie sich an die Eisen- und Stahlwerke von G. Fischer in Schaffhausen.

Auf Frage 553. Wenden Sie sich an Blum u. Co., Neuveville (Bern).

Auf Frage 553. Wenden Sie sich an die Eisengießerei und Weichgußfabrik Aarau, Küenzlen u. Cie.

Auf Frage 554. Der Unterzeichnete empfiehlt sich für Wagnerarbeiten. A. Kronenberg, Sattler, Sursee.

Auf Frage 555. Man wende sich an J. J. Haug, Basel.

Auf Frage 560. Lassen Sie sich ges. die über 400 Namen aus allen erdenklichen Handwerker- und Industriefreisen der Schweiz enthaltende Referenzenliste über ausgeführte Petrolmotorenanlagen von der Firma F. Saurers Söhne in Arbon zusenden.

Auf Frage 560 diene, daß die besten Petrol- und Benzinmotoren die Firma Bächtold u. Cie. in Steckborn liefert. Ich besitze einen 3 HP Benzinmotor aus obiger Fabrik und muß oft selbst staunen über seine Leistungsfähigkeit. Derselbe treibt seit einem Jahre ununterbrochen während 11 Stunden des Tages eine Hobelmaschine, 60 cm breit, eine Fräse und eine Holzdrehbank. Vielfach wurden dann noch eine Bandsäge und die Bohrmaschine laufen gelassen; allerdings braucht der Motor dann seine Kraft bis ins kleinste und wäre ich selbst froh, ich hätte eine Kraft mehr. Man richtet eben je länger je mehr ein, nicht weniger. Der Motor kann täglich im Betrieb gegeben werden und bin ich gerne bereit, weitere Auskunft zu geben. J. Hertenstein, mech. Möbelschreinerei, Ebnet (St. Gallen).

Auf Frage 560. Petroleum-Motoren ganz einfacher Konstruktion, wegen geringem Petroleumverbrauch und Raumbedarf für Handwerker sehr geeignet, liefert mit jeder Garantie die Tit. Motorenfabrik Weizikon A. G., Weizikon.

Auf Frage 560. Die Petrolmotoren von A. Schmid, Maschinenfabrik in Zürich, stehen heute in der ersten Reihe. Die Hauptvorteile sind ihre solide Bauart, ihre Einfachheit in der Konstruktion und namentlich, daß sie fast nicht verschmutzen, so daß alle 6–8 Monate nur einmal gereinigt werden muß. Damit wird dem Handwerker ein gutes Stück Geld erspart, das er sonst das Jahr hindurch für Reinigung ausgeben muß. Die kleineren Motoren sind in stehender Konstruktion vorzuziehen, weil sie wenig Raum einnehmen. Auch sind Zylinder und Kolben geringerer Abnutzung unterworfen.

Auf Frage 560. Wenden Sie sich an die Maschinenfabrik Weber-Landolt in Menziken (Argau). Ich besitze von dieser Firma einen stehenden Petrolmotor von 3 Pferdekraften, der allen Anforderungen entspricht und denselben bestens empfehlen kann. In gleichmäßigen Gang betreibt er mir Hobelmaschine, Bandsäge, Universaltischler mit Fräsen, Nut-, Bohr- und Kehlmaschine inkl. Abplattkopf. Gottf. Eichenberger, Brittnau.

Auf Frage 561. Gebr. Haab, Säge- und Hobelwerk, Wolhusen (Kt. Luzern), haben fortwährend großes Lager in trockenen engl. Niemen und wünschen mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten.

Auf Frage 561. Alois Riff-Barmettler, Parquetfabrik in Alpnach, könnte solche englische Niemen liefern und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 564. Einfachste und beste Einrichtungen für einfache Sägemutter zum Einspannen mehrerer Blätter liefern Gebr. Knecht, Sihlhölzli, Zürich.

Auf Frage 564. Zu einem einfachen Sägegang erstellt Voltgattereinrichtungen in bewährter Konstruktion und wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten Joh. Kipfer, mech. Werkstätte, Bollbrück (Bern).

Auf Frage 564. Gebrüder M. u. Th. Streiff, mechanische Werkstatt, Schwanden (Kt. Glarus) haben schon mehrere solche Einrichtungen für Voltgatter gemacht und sind zu weiteren Auskünften gerne bereit.

Auf Frage 564. Wenden Sie sich an Blum u. Co., Neuveville (Bern).

Auf Frage 568. Man kann allerdings fornieren ohne Leimofen, indem man die Fourniere aufbügelt; allein tüchtige Fachleute finden diese Methode nicht empfehlenswert. Es ist auch leicht einzusehen, daß man mit der bloßen Hand und dem Bügeleisen keinen so anhaltenden und energischen Druck auf Fourniere und Holzunterlage ausüben kann, wie mit Zulagen und Fournierböden und darum im letzteren Fall die Leimerverbindung eine viel genauere und solidere sein muß. Ferner kann man mit dem sogenannten Käseleim leicht auf kaltem Wege Möbel und Bauarbeiten aus Tannenholtz dauerhaft leimen, aber auf Hartholz und mithin auch zum Fournieren ist diese Methode nicht anwendbar. Der Leimofen, die Fournierböden und Zulagen sind also immer noch für eine renommierte Schreinerwerkstatt unentbehrliche Werkzeuge. Zu allem braucht ja jede Schreinerwerkstatt einen Ofen sowieso zum Heizen; warum nicht gleich einen Leimofen anschaffen, der dieselbe ohne große Unkosten leicht warm hält? Wenn Sie weitere Aus-

kunst wünschen, so wenden Sie sich an mich; ich stehe zu Diensten. J. Hartmann, Mechaniker, St. Gallen, Spezialgeschäft für Ofen für Holzindustrie.

Auf Frage 570. Wenden Sie sich an J. Walther u. Cie., Zürich I, Usterstrasse 1, welche Ihnen sehr einfache Acetylengaseinrichtungen im Betriebe vorweisen können.

Auf Frage 570. Eine Acetylengaseinrichtung ist bei C. A. Streuli, Käffefabrikant in St. Gallen, einzusehen, welche prächtig funktioniert und nach welchem Muster auch Beleuchtungsanlagen vom Besitzer erstellt werden.

Auf Frage 571. Praktische Leimöfen, sowie alle Heizungsanlagen für Holzindustrie, für Rostfeuer wie Dampfbetrieb, liefern billig als Spezialität J. Hartmann, Mechaniker, St. Gallen, und Lienhard u. Hartmann in Zürich III, Weststrasse 3.

Auf Frage 572. Wenden Sie sich ges. an die Mechanische Bindfadenfabrik Schaffhausen.

Auf Frage 572. Die besten Seile für diesen Zweck liefern in vorzüglicher Qualität J. Walther u. Cie., Zürich I, Usterstr. 1.

Auf Frage 572. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten, weil Spezialist in Holzerseilen. Joh. Flückiger, Eggiwil.

## Submissions-Anzeiger.

**Die Ausführung der Quartierstrassen zwischen Asyl- und Bergstraße Zürich.** Die Pläne, Bauvorchriften und Vorausmaß liegen auf dem Tiefbauamt, Flößergasse 15, Zimmer 6 c, zur Einsicht auf. Bewerber sind eingeladen, ihre Eingaben bis 28. Sept., abends 6 Uhr, mit der Aufschrift „Quartierstrassen zwischen Asyl- und Bergstraße“ an den Bauvorstand 1, im Stadthaus, 3. Stock, einzureichen.

**Erstellung von 7 neuen Fenstern** im ersten Stock des Kaplaneihauses Venken (St. Gallen). Darauf Reflektierende werden eingeladen, ihre diesfällige Eingabe mit oder ohne Übernahme der alten Fenster bis Ende d. Mts. ans Präsidium des Kirchenrates zu machen.

**Die neuengründete Kässereigenossenschaft Döttingen** (Bern) schreibt unter Fachleuten folgende Arbeiten zur Konkurrenz aus:

1. Die Lieferung eines Käsekessels von 1100–1200 Liter Inhalt.
2. Die Erstellung des Feuerwerkes in der Käseküche.
3. Die Erstellung einer Bodenheizung im Käsekeller.

Hierauf Reflektierende wollen ihre Bedingungen bis zum 30. ds. schriftlich und versiegelt dem Präsidenten der Genossenschaft, Herrn Johann Schaller, Sohn, einreichen, welcher auch jede nähere Auskunft erteilen wird.

**Maurer- und Schmiedearbeit.** Die Vorsteherchaft Maur (Zgh.) ist willens, im Bache daselbst eine Wasserschwelle für Feuerlöschzwecke erstellen zu lassen. Über die Ausführung des Mauerwerks aus Rohsteinen, ca. 37 m<sup>3</sup>, und der eisernen Schwelle vorrichtung wird freie Konkurrenz eröffnet. Die bezügl. Pläne nebst den Bauvorchriften können von reflektierenden Fachleuten beim Civilpräsidenten, Hrn. Bachofen, eingesehen werden, allfällige Übernahmsofferten sind alsdann genanntem verschlossen mit bezüglicher Aufschrift bis zum 9. Oktober einzureichen.

**Leichenwagen für die Gemeinde Schleitheim.** Bewerber wollen ihre Eingaben bis zum 30. September an Hrn. Gemeindapräsident J. Heusy einreichen, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

**Die Schreiner- und Glaserarbeiten** für das Schulhaus Säali-Matte Luzern. Muster hieron sind im Neubau angeschlagen und können dort besichtigt werden. Die Zeichnungen, Vorschriften und Vertragsbedingungen sind im Bureau der bauleitenden Architekten Vogt u. Griot (Kaufmannsweg 14) zur Einsichtnahme aufgelegt; daselbst können auch Ausmaßlisten als Offertformulare bezo gen werden. Preiseingaben sind der Baubürotheit zu handen des Stadtrates einzureichen bis Samstag den 25. September, abends 6 Uhr.

## Lieferung von Militär-Ausrüstungsgegenständen pro 1898 für das argauische Zeughaus.

800 Tornister Nr. I	100 do " II	900 Einzellockgeräte	900 Feldflaschen	90 Tornister Nr. I	10 do " II	150 Gamellen	200 Feldflaschen	neue Ordonnaanz für Infanterie.
100 do " II								alte Ordonnaanz für Spezialwaffen.
Die Muster für die Infanterie sind geändert worden und können auf dem Bureau des Zeughausbüros eingesehen werden. Anmeldungen sind der Zeughausbürotheit bis den 2. Oktober nächst-hin einzureichen.								

**Das Kriegskommissariat des Kantons Appenzell A.-Rh.** bedarf zur Ausrüstung der Recruten des nächsten Jahres eine Anzahl Käppi, Halstücher, Gamellen, Traintornister, Putzsäcke samt Inhalt, sowie Kochgeschirre, Feldflaschen, Brotsäcke, Tornister, neuer und alter Ordonnaanz. Einsendung der Offerten und Muster bis 15. Oktober an das Kriegskommissariat des Kts. Appenzell A.-Rh.